

Scientists connected.

JAHRESBERICHT 2018

1.	Falling Walls – Für Wissenschaft ohne Mauern und Grenzen	3
2.	Vereinsgeschehen 2018	6
3.	»Menschen zusammenbringen, Synergien schaffen« – Veranstaltungen 2018	9
3.1	Dissertationspreisverleihung	10
3.2	Jahrespressekonferenz	11
3.3	»Langen Nacht der Wissenschaften«	12
3.4	Academic Summer Night	12
3.5	Jahresempfang der Adlershofer Standortpartner	13
3.6	Academic Tea Time	13
3.7	Falling Walls Lab Adlershof	13
3.8	Insights into German Research – »Insight Day Adlershof«	15
4.	Internationale Begegnungszentren	16
5.	LaNA – Ladies Network Adlershof	21
6.	Kolloquien, Veranstaltungsbeteiligungen, Print und Projekte	24
6.1	Adlershofer Kolloquien	24
6.2	Weitere Aktivitäten – eine Auswahl	25
6.3	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien	27
6.4	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Webseite und Social Media	29
7.	Zahlen – Daten – Fakten	30
8.	Organigramm	31

1. Falling Walls – Für Wissenschaft ohne Mauern und Grenzen



Foto: © Falling Walls Foundation

Gastbeitrag von Naveed Syed (Falling Walls Foundation)

Seit 2018 erzeugt SESAME als erster großer Teilchenbeschleuniger des Nahen Ostens brillantes Synchrotronlicht. SESAME steht für *Synchrotronlight and Experimental Science and Applications in the Middle East*. Als multinationales Projekt zeigt SESAME aber auch, dass in und mit Wissenschaft über ideologische und kulturelle Grenzen hinweg eine gemeinsame Sprache gesprochen werden kann. So arbeiten Forscher aus Israel, Palästina, dem Iran und einer Vielzahl anderer Nationen zusammen an SESAME. Große Forschungsunterfangen wie eben SESAME, CERN und die Internationale Raumstation ISS zeigen uns stets, dass wir ohne den internationalen Austausch die großen Herausforderungen und Rätsel unserer Zeit nicht lösen können. Die Wissenschaft als Motor von Problemlösungen braucht Dialogräume und es ist unsere Aufgabe, diese Räume zu schaffen.

Anlässlich des 20. Jahrestags des Mauerfalls wurde 2009 erstmals die Falling Walls Conference gefeiert. Die Falling Walls Foundation¹ möchte Mauern einreißen und Grenzen des Denkens und des Handelns überwinden. Am 9. November werden jährlich weltweit führende Spitzenforscherinnen und -forscher nach Berlin eingeladen, um ihre aktuellen Durchbrüche zu großen gesellschaftlichen und globalen Herausforderungen vorzustellen. Sie stellen in einer allgemeinverständlichen Sprache ihre Forschungsgegenstände und Lösungsansätze zu Themen wie Korruption, Künstlicher Intelligenz oder Klimawandel vor. Die Leitthemen der Falling Walls Conference sind Themen, die unsere Welt bewegen. Es sind Themen, die uns alle als Weltgemeinschaft betreffen, und Fragen, die wir nur gemeinsam als solche beantworten können. So hat die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, bei ihrer Eröffnungsrede der zehnten Falling Walls Conference die folgenden Worte gefunden: *»Es ist wichtig, dass wir uns in unseren Ländern, aber genauso über die Nationen und Erdteile hinweg, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft immer wieder austauschen, dass wir miteinander sprechen, dass wir uns besuchen, dass wir miteinander arbeiten.«*

Seit 2011 arbeitet die Falling Walls Foundation mit ihrem Format Falling Walls Lab daran, wissenschaft-

¹ Die Falling Walls Foundation ist eine gemeinnützige Institution in Berlin und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Helmholtz Gemeinschaft, der Robert Bosch Stiftung, dem Berliner Senat sowie zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Unternehmen. Weitere Informationen finden Sie unter www.falling-walls.com.

Foto: © Falling Walls Foundation



lichen Nachwuchs zu fördern, zu vernetzen und Exzellenz in über 60 Ländern gemeinsam mit Partnern eine Bühne zu geben. Das Falling Walls Lab ist ein Ideenwettbewerb für aufstrebende Querdenker, innovative Talente und zukünftige Führungskräfte. Universitäten wie beispielsweise Stanford, die ETH Zürich oder die University of Science and Technology in China haben ihre eigenen Falling Walls Labs veranstaltet und dem regionalen Nachwuchs ein Forum geboten, die eigenen Lösungen zu globalen Herausforderungen vorzustellen und zu diskutieren.

In Adlershof fand am 28. September 2018 zum ersten Mal und mit großem Erfolg ein Falling Walls Lab unter der organisatorischen Leitung der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen e. V. (IGAFA) in Kooperation mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) statt. Nachwuchswissenschaftler und Jungunternehmer bekamen die Chance, ihre eigenen Forschungsprojekte, innovativen Ideen und Geschäftsmodelle vor einer hochkarätigen und interdisziplinären Jury vorzustellen. In drei Minuten und mit drei Slides im Gepäck galt es in Adlershof, die eigene Arbeit allgemeinverständlich und überzeugend zu pitchten. Aus insgesamt 40 Bewerbungen wurden 16 Talente ausgewählt und zwei Gewinner prämiert. Das Falling Walls Lab Adlershof wurde Schauplatz einer großen Bandbreite spannender Forschungsprojekte und einer hohen Qualitätsdichte. Es fiel der Jury unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Panne, Präsident der BAM und Sprecher der IGAFA, daher sehr schwer, unter den hervorragenden Projekten zwei Gewinner zu ermitteln.

Platz eins ging an Dr. Charlie Cotton vom Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie für seine Arbeit zu nachhaltigen Produktionsprozessen auf Basis von Kohlenstoffbindung und -speicherung. Den zweiten Platz belegte Anna Raysyan von der BAM für ihre Forschung zur handhabbaren Messung von Medikamentenspuren in Muttermilch. Beide Gewinner qualifizierten sich für das große Falling Walls Lab Finale, welches immer am 8. November, am Vortag der Falling Walls Conference ausgetragen wird.

Charlie und Anna pitchten am 8. November 2018 beim globalen Finale als zwei von 100 Gewinnern aus 77 internationalen Falling Walls Labs ihre Forschung vor einem internationalen Publikum und vor zirka 30.000 Livestream-Zuschauern in 90 Ländern. Insgesamt reisten aufstrebende Köpfe aus 57 Ländern nach Berlin, um vor einer hochkarätigen Jury ihre Ideen zu präsentieren und miteinander in intensiven Austausch zu gehen. Die Jury wurde von Dr. Claudie Haigneré, Astronautin und Beraterin des Generaldirektors der ESA sowie ehemalige Forschungsministerin Frankreichs, geleitet. Das große Ziel der 100 Präsentierenden war es, einen der ersten drei Plätze zu erlangen, um zum *Falling Walls Young Innovator of the Year* gekürt zu werden und am Folgetag in einer Reihe mit Spitzenwissenschaftlern und Nobelpreisträgern aus aller Welt das eigene Projekt ein weiteres Mal auf der großen Bühne der Falling Walls Conference vorstellen zu dürfen. Die Falling Walls Labster nutzen ihre Teilnahme als Gelegenheit, ihre Netzwerke zu erweitern, die Herausforderungen ihrer Forschung in einem multidisziplinären Kreis zu diskutieren, die eigenen Perspektiven konstruktiv und kritisch zu



Foto: © Falling Walls Foundation

hinterfragen und sich über mögliche Synergieeffekte auszutauschen. In kürzester Zeit schafft das Format ein Wir-Gefühl, es bildet eine kollektive Identität von Vorwärtsdenkenden. Diese Erfahrung wirkt tiefgreifend und gibt den Teilnehmern häufig ein Gefühl von Hoffnung und internationalem Zusammenhalt – ein Gefühl, dass es in der heutigen Zeit unbedingt zu schüren gilt. Über die Jahre hat sich das Falling Walls Lab nicht nur im Rahmen der Finalveranstaltung in Berlin, sondern auch auf lokaler Ebene zu einem Ort der Verständigung entwickelt. Es ist einer der Orte geworden, an denen man sich trifft, um Mauern zu überwinden und Horizonte zu erweitern. Ein SESAME für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die Falling Walls Foundation bringt Spitzenforschung und Öffentlichkeit im Rahmen der Falling Walls Tage und während der Berlin Science Week vom 1. – 10. November in Berlin zusammen. Gleichzeitig sollen unter dem Motto ›*think globally, act locally*‹ wissenschaftliche Vernetzung und internationaler Austausch über Innovation und Forschung auch über Deutschlands und Berlins Grenzen hinaus gefördert werden. Ohne den unermüdlichen Einsatz des Partnernetzwerkes der Falling Walls Foundation und ihrer Projekte wäre diese Arbeit nicht möglich. Auch diejenigen, die Räume für Wissenschaft schaffen, müssen ganz in ihrer Manier eine gemeinsame Sprache sprechen, um die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

Naveed Syed, Head of Global Networks, trägt seit 2013 zum Ausbau der globalen Netzwerke der Falling Walls Foundation bei.

2. Vereinsgeschehen 2018

Der Vorstand der IGafa e. V. setzte sich für die Jahre 2016 – 2018 wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Ulrich Panne (Vorsitzender/Sprecher)

Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Prof. Dr. Norbert Esser (Schatzmeister)

Leiter des Institutsteils Berlin des Leibniz-Instituts für Analytische Wissenschaften

Prof. Dr.- Ing. Matthias Bickermann

Leibniz-Institut für Kristallzüchtung

Dr. Gerhard Ulm

Leiter des Instituts Berlin der Physikalisch Technischen Bundesanstalt

Ehrevorsitzender:

Prof. Dr. Ingolf V. Hertel (Staatssekretär a.D., Direktor em. Max-Born-Institut)

Prof. Hertel erhielt am 28. Februar 2018 eine Honorarprofessur an der Humboldt-Universität in Würdigung seiner herausragenden wissenschaftlichen Tätigkeit, seiner Verdienste um den Wissenschaftsstandort Adlershof sowie seines großen Engagements in der MINT-Lehrerbildung

6

Am 11. Dezember 2018 fand im Rahmen der IGafa Mitgliederversammlung die Neuwahl des Vorstands für die Jahre 2019 – 2021 statt. Alle bisherigen oben genannten Mitglieder wurden dabei im Amt bestätigt.

Geschäftsführerin der IGafa e. V.:

Dr. Ursula Westphal



Neugewählter, geschäftsführender Vorstand mit Geschäftsführerin der IGafa (Foto: Matthias Brandt)

Ziele und Aufgaben der IGAFa

Zu den Hauptaufgaben der IGAFa gehören die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen, Universität und Unternehmen, die Verbreitung wissenschaftlicher Inhalte durch Veranstaltungen und Publikationen sowie die Betreuung internationaler Gäste in zwei Begegnungszentren. Zudem versteht sich die IGAFa als Schaltstelle zwischen Forschung und naturwissenschaftlich interessierter Öffentlichkeit und ist als fester Bestandteil des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof ein wichtiger Kooperationspartner.



Mitgliederversammlungen der IGAFa fanden im Jahr 2018 am 22. März, 20. Juni, 17. Oktober und 11. Dezember statt. Im Anschluss an die Versammlung vom 20. Juni feierten die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedseinrichtungen mit internationalen Gästen, Freunden und Förderern der IGAFa die *Academic Summer Night*. Bei der Jahreshauptversammlung im Oktober wurde dem Haushaltsabschluss des Vorjahres zugestimmt, der Bericht der Wirtschaftsprüferin entgegen genommen und der Vorstand entlastet. In der Sitzung im Dezember wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand für 2019 bis 2021 gewählt. Im Anschluss an die letzte Mitgliederversammlung 2018 trafen sich viele Adlershofer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit internationalen Gästen zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen bei der *International Christmas Party*. Der Vorstand der IGAFa traf sich außerdem zu Sitzungen am 26. Januar und am 9. Oktober. Zusätzlich wurden, insbesondere für Personalangelegenheiten, Vorstandsbeschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Der **Beirat Adlershof**, der die **WISTA Management GmbH** in Bezug auf die Entwicklung des Technologieparks unterstützt, steht unter dem Vorsitz des IGAFa-Sprechers Prof. Dr. Ulrich Panne. Die Ergebnisse der Sitzungen vom 7. März, 30. Mai und 11. September 2018 wurden in

den anschließend stattfindenden Mitgliederversammlungen mit den Forschungseinrichtungen analysiert und diskutiert. Wichtige Themen des Jahres 2018 waren die Neuaufstellung der WISTA Management GmbH und die Diskussion zur Strategie in Wissenschaft und Wissenstransfer.

Für die Kooperation und die gegenseitige Information mit der **Humboldt-Universität** (HU) fanden am 26. Januar und am 12. November jeweils ein ›**Jour fixe**‹ mit dem Dekan der Adlershofer Fakultät, Herrn Prof. Dr. Elmar Kulke, dem für Adlershof zuständigen Vizepräsidenten Prof. Dr. Peter Frensch und Vorstandsmitgliedern der IGafa statt.

Ein Höhepunkt und besonders großer Erfolg des Jahres war das **Falling Walls Lab Adlershof (FWL Adlershof)**. Erstmals wurden die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und die IGafa von der Falling Walls Foundation beauftragt, den norddeutschen Vortragswettbewerb für die Falling Walls Lab Konferenz auszutragen. Mit 40 Bewerberinnen und Bewerbern ist das FWL Adlershof deutscher Rekordhalter in Bezug auf die Anmeldezahlen.

8

Zu den wichtigsten gemeinsamen Standortveranstaltungen zählt nach wie vor der **Dissertationspreis Adlershof**, der seit 2003 gemeinsam von der Humboldt-Universität, der WISTA Management GmbH und der IGafa vergeben wird. Der Preis und die Veranstaltung zur Verleihung sind sehr angesehen und stellen nach wie vor ein stark verbindendes Element für den gesamten Technologiepark dar. Die Ausschreibung 2018 (für den Dissertationspreis für 2017) fand am 14. Februar statt. Der Preis ging an **Dr. Raul Garcia Diez**.

Bei der **Langen Nacht der Wissenschaften** konnte die IGafa wieder mit einem ansprechenden Programm aufwarten und sich über 800 Besucherinnen und Besucher freuen. In den für die berlinweite Organisation verantwortlichen **Langen Nacht der Wissenschaften e. V. (LNDW)** wurde Prof. Dr. Panne am 3. Juli 2018 zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Vorsitz ging an die Präsidentin der Beuth-Hochschule, Frau Prof. Dr. Monika Gross, die für die nächsten zwei Jahre federführend für die LNDW sein wird. Im LNDW e. V. engagierte sich Frau Dr. Ursula Westphal letztmalig als Kassenprüferin für das Haushaltsjahr 2017.

3.

»Menschen zusammenbringen, Synergien schaffen« – Veranstaltungen 2018

Durch die langjährige Kooperation mit Standortpartnern wie der Humboldt-Universität, dem Technologiekreis Adlershof als Vertreter der Unternehmen und der WISTA Management GmbH als Betreibergesellschaft, ist die IGafa ein zentraler Akteur des Technologieparks in Adlershof. Als solcher fördert die IGafa die Entwicklung des Technologieparks und fordert diese auch ein. Nach wie vor ist das Wissenschaftsbüro der IGafa Anlaufstelle für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz



Dissertationspreis für 2017 – Gewinner Dr. Raul Dietz
(Foto: Matthias Brandt)



Falling Walls Lab Adlershof
(Foto: Katrin Rautter)

Berlin. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft bietet die IGafa die Möglichkeit, sich mit auch mit Akteuren aus diesen Bereichen auszutauschen und zu vernetzen.

Unter dem Motto »Menschen zusammenbringen, Synergien schaffen« initiierte und organisierte das Wissenschaftsbüro wieder zahlreiche Veranstaltungen im Jahr 2018. Zu den Highlights zählten u. a. der Dissertationspreis Adlershof, bei dem auch dieses Jahr wieder herausragende wissenschaftliche Arbeiten eingereicht wurden, und das von IGafa und BAM gemeinsam organisierte Falling Walls Lab Adlershof, das bei seiner Premiere gleich mehr Bewerberinnen und Bewerber anlockte als die anderen deutschen Vorentscheide und mit mehr als 40 Bewerbungen sogar stärker frequentiert war als die Veranstaltungen in New York oder Paris.

Zur Langen Nacht der Wissenschaft konnte die IGafa mit ihren Angeboten rund 800 Interessierte ansprechen.

Durch die Vielzahl und Vielfalt an wissenschaftlichen Veranstaltungen richtet sich die IGafa an viele verschiedene Zielgruppen und versorgt neben der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auch eine interessierte Öffentlichkeit mit Informationen.

3.1 Dissertationspreisverleihung, 14. Februar 2018

Am 14. Februar 2018 wurde erneut der Dissertationspreis Adlershof verliehen – nun mehr zum 16. Mal. Ausgerichtet wird der Preis gemeinsam von der IGFAFA, der Humboldt-Universität und der WISTA Management GmbH. Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind hoch: Nur wer seine Doktorarbeit in Adlershof angefertigt und mindestens mit ›*magna cum laude*‹ abgeschlossen hat, kann für den Preis vorgeschlagen werden. Die Frist dafür endet jeweils am 1. November des Vorjahres. Von den acht Bewerberinnen und Bewerbern nominierte die Jury diese drei Nachwuchsforschenden:

Dr. Raul Garcia Diez

»Harte Schale, weicher Kern? Mit Röntgenstreuung Einblicke in das Innere von Nanopartikeln erhalten«

Nanopartikel eröffnen vielfältige Möglichkeiten und begründen neue Anwendungsfelder, wie z. B. im kontinuierlich wachsenden Bereich der Nanomedizin. Für effiziente medizinische Anwendungen ist es von entscheidender Bedeutung, die Nanopartikel genau zu charakterisieren. Dr. Raul Garcia Diez schlägt dafür in seiner Dissertation einen innovativen Ansatz vor, bei dem eine Glaskapillare mit einem Lösungsmitteldichtegradienten in den Experimenten verwendet wird. Anhand der Kontrastvariation in der Röntgenstreuung untersuchte er die Nanopartikel in einer realitätsnahen Umgebung. In seiner Dissertation stellt Dr. Garcia Diez nun vor, wie die dimensionalen Eigenschaften der Nanopartikel genau bestimmt und in kurzer Zeit umfangreiche Datensätze gesammelt werden können.

Dr. Dimitra Gkogkou

»Plasmonic nanostructures ,shining‘ new light on biosensing«

»Biosensing« zielt darauf hinaus, Bio-Moleküle zu erkennen und ihre Geheimnisse zu entschlüsseln. Schwingungsspektroskopie liefert den Fingerabdruck eines Moleküls und Plasmonenverstärkung verbessert die Nachweisgrenze. Jedoch gibt es wenige effektive Möglichkeiten, kombinierte Messungen von Schwingungsspektroskopie (Raman-Streuung und Infrarot-Absorption) durchzuführen. Dr. Dimitra Gkogkou beschäftigte sich in ihrer Dissertation mit der Optimierung optischer Eigenschaften metallischer Nanostrukturen, um gleichzeitige Messungen verschiedener spektroskopischer Schwingungen durchzuführen. Es wurde eine ›Plattform‹ geschaffen, um das molekulare Signal zu verstärken und die vielfältigen, komplexen Informationen zu sammeln. Diese ›Plattform‹ wird im analytischen Bereich für die Erkennung und Analyse von Bio-Molekülen nützlich sein.

Dr. Astrid Rheinländer

»Big Text Analytics: Von der Suche nach der Nadel im Heuhaufen«

Dr. Astrid Rheinländer untersuchte in ihrer Dissertation, wie riesige Mengen unstrukturierter Textdokumente effizient verarbeitet und mit linguistischen und statistischen Verfahren umfassend analysiert werden können. Dabei zeigte sie, wie mithilfe von Parallelverarbeitung und Datenflussoptimierung Muster und Strukturen automatisch erkannt und der Kerninhalt der Texte schnell erfasst werden können. Mit dem von ihr entwickelten System für »Big Text Analytics« soll es zukünftig beispielsweise auch möglich sein, biomedizinische Fragestellungen zu beantworten.

Für alle drei Nominierten veranstaltete die WISTA Management GmbH ein Präsentationstraining, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre wissenschaftlichen Arbeiten wirkungsvoll, begeistert und mit viel Elan einem größeren Auditorium vorzustellen. Die Jury und die zahlreichen Gäste erlebten drei extrem spannende und kurzweilige Vorträge. Das Rennen konnte der aus Spanien stammende Nachwuchswissenschaftler Dr. Raul Garcia Diez für sich entscheiden. Er promovierte an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) bei Prof. Dr. Matthias Richter. Für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen erhielt Diez den mit 3.000 Euro dotierten Preis.

11



Dissertationspreis für 2017: Preisträger Diez mit Moderator Hardy R. Schmitz
(Foto: Matthias Brandt)



Dissertationspreis für 2017: Nominierte, Jury und Moderator
(Foto: Matthias Brandt)

3.2 Jahrespressekonferenz Adlershof, 16. März 2018

Die alljährliche Pressekonferenz wird von der WISTA Management GmbH vorrangig mit dem Ziel organisiert, die breite Öffentlichkeit über die wirtschaftliche Entwicklung des Technologieparks Adlershof zu informieren. Dabei werden Neuigkeiten aus dem Technologiepark und aktuelle Zahlen vorgestellt: Ende 2017 gehörten 1.072 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen, in denen knapp 18.000

Menschen tätig waren, zum Hochtechnologiestandort. Hinzu kamen rund 6.700 Studenten und ca. 780 Auszubildende. Die Umsätze und Haushaltsmittel lagen mit 2,07 Mrd. Euro um 6,6 % über denen des Vorjahres. Bei den zehn außeruniversitären Instituten lagen die Haushaltsmittel bei 139,1 Mio. Euro und die Drittmittel bei 64,6 Mio. Die Zahl der Beschäftigten blieb im Vergleich zum Vorjahr fast identisch. Die Humboldt-Universität und die IGAFa nutzen die Jahrespressekonferenz abwechselnd, um die interessierten Medienvertreter zusätzlich über aktuelle Ergebnisse aus der Forschung zu informieren. 2018 nahm diese Aufgabe Prof. Dr. Günther Tränkle vom Ferdinand-Braun-Institut wahr.

3.3 Lange Nacht der Wissenschaften, 9. Juni 2018

Das IGAFa-Programm zur Langen Nacht der Wissenschaften lockte wieder zahlreiche große und kleine Interessierte nach Adlershof. Neben Vorführaktionen und Mitmachexperimenten zur Steinzeitkunst wurden die Führungen und Rundfahrten durch den Technologiepark von wissbegierigen Gästen erneut zahlreich gebucht und mit großem Interesse besucht. Auch der »Ausblick von oben« und die Podiumsdiskussion »Talk im Turm« mit Prof. Dr. Detlev Möller zur aktuellen Dieseldebatte erfreuten sich großer Beliebtheit.

Neu in diesem Jahr war das Format »Schülerinnen on Tour: Lange Nacht der Wissenschaftlerinnen«, das sich an MINT-interessierte Schülerinnen der Klassen 10 – 12 richtete und gemeinsam von der Humboldt-Universität, der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), der IGAFa und dem Ladies Network Adlershof (LaNA) organisiert wurde. Neben Experimenten, Besichtigungen und Meet-the-Expert-Stationen konnten sich die jungen Besucherinnen bei einer Informationsveranstaltung im Turm Tipps zu ihrer persönlichen Wissenschaftskarriere holen.



Austausch und Miteinander auf dem Turm
LNDW 2018 (Fotos: Agnes Vosen)
Ausblick vom Turm in die Adlershofer Nacht



3.4 Academic Summer Night, 20. Juni 2018

Traditionell lädt die IGAFa Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Freunde und Förderer zum alljährlichen Sommerfest in die Räumlichkeiten ihres Internationalen Begegnungszentrums (IBZ) in Adlershof ein. Mit einem leckeren Buffet, einem Grill und musikalischer Begleitung des Berliner Jazz Quintetts hatten die Gäste auch in diesem Jahr in entspannter Atmosphäre und bei bestem Sommerwetter Gelegenheit, internationale Gastwissenschaftler näher kennen zu lernen und bei einer Partie Kicker oder Billard ins Gespräch zu kommen.

(Foto: Ursula Westphal)





Impressionen von der Academic Summer Night 2018 (Fotos: Matthias Brandt)

3.5 Jahresempfang der Adlershofer Standortpartner, 25. Juni 2018

Die Standortpartner des Wissenschafts- und Technologieparks – Adlershof Facility Management GmbH, Adlershof Projekt GmbH, Humboldt-Universität, Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V., Technologiekreis Adlershof e. V. und WISTA Management GmbH – baten am 25. Juni 2018 wieder zum Adlershofer Jahresempfang. Die Veranstaltung fand erneut im großzügigen Außengelände hinter dem Bunsen-Saal statt. Die zahlreichen Gäste konnten bei einem reichhaltigen Buffet in gemütlicher Runde ungezwungen ins Gespräch kommen.

3.6 Academic Tea Time, 13. September 2018



Academic Tea Time am 13. September 2018
(Foto: Agnes Vosen)

Am 13. September 2018 lud die IGafa zu einer Academic Tea Time mit dem Präsidenten der Technischen Universität Berlin, Herrn Prof. Dr. Christian Thomsen, in das Kochatelier ein. Nach der Tischrede kam es unter den Besucherinnen und Besuchern zu einer angeregten Diskussion über die Exzellenzinitiative im Allgemeinen und über die gemeinsame Bewerbung von Humboldt-Universität, Freier Universität und Technischer Universität Berlin sowie über die Wissenschaftsfreundlichkeit der Wissenschaftsmetropole Berlin

13

3.7 Falling Walls Lab Adlershof, 28. September 2018

Das erste **Falling Walls Lab Adlershof** (FWL Adlershof) unter dem Motto »Great minds, 3 minutes, 1 day« richteten die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und die IGafa gemeinsam als norddeutschen Vorentscheid aus. Mit 40 Bewerbungen erreichte das Adlershofer Lab in Deutschland mit großem Abstand den ersten Platz bei den Anmeldezahlen und übertrumpfte damit auch London, Paris und New York – ein großer Erfolg für Adlershof.

Das Falling Walls Lab Adlershof fand, eröffnet von Prof. Dr. Ulrich Panne, am 28. September in den Räumen der BAM statt und brachte Herrn **Dr. Charles A. R. Cotton** vom Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie als Sieger hervor. Mit seinen Ausführungen zum Thema »Nachhaltige Produktion« konnte er die hochkarätig besetzte Jury überzeugen. Er trat gegen weitere 15 Kandidatinnen und Kandidaten an, die ihre zukunftsweisenden Ideen ebenfalls innerhalb von drei Minuten vorstellten, und verwies Frau **Dr. Anna Raysyan** (BAM) mit ihrem »Muttermilch-Schnelltest« sowie Herrn **Markus Uhlig** von der BTU Cottbus und seine »Schnittmustersoftware« auf die Plätze zwei und drei.



Die Drs. Cotton und Raysyan präsentierten sich und ihre Ideen dann am 8. November im Finale auf der **Falling Walls Conference** in Berlin, bei dem 100 Labster gegeneinander antraten. Zum Sieger wurde hier Ahmed Ghazi, University of Rochester Medical Center, aus Bahrain zum »Falling Walls Young Innovator of the Year 2018« gekürt.



Mit Prof. Dr. Panne strahlen (v. l.): Gewinner: Dr. Charlie Cotton, Dr. Anna Raysyan (2. Platz) und Markus Uhlig (3. Platz)

14

Die **Falling Walls Conference** findet seit 2009 in Berlin jeweils zum Tag des Mauerfalls statt und dient als Plattform für Innovationen dem Austausch zwischen dem wissenschaftlichen Nachwuchs und Young Professionals. Auf der Falling Walls Conference stellen weltweit führende Spitzenforscher aktuelle Durchbrüche aus ihrer Forschung und Lösungen für globale Herausforderungen vor.



Kandidaten und Jury



Preisträger und Jury

alle Fotos: BAM

3.8 Insights into German Research – »Insight-Day Adlershof«, 7. November 2018

Am Tag vor dem Finale des Falling Walls Lab besuchten die »Labster«, d. h. die knapp 100 Teilnehmenden den Technologie- und Wissenschaftspark Adlershof.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst e. V. (DAAD) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG) ermöglichten gemeinsam mit der BAM und der IGFA den herausragenden Nachwuchsforschenden aus aller Welt Einblicke in die deutsche Forschungslandschaft und zeigten Perspektiven auf, welche Möglichkeiten Deutschland und insbesondere Adlershof für eine Wissenschaftskarriere bietet. Am Nachmittag öffneten Adlershofer Institutionen wie die BAM, das FBH, die Humboldt-Universität, das IKZ, das ISAS und das MBI für die Gäste ihre Türen und gewährten spannende Einblicke in ihre Forschungsfelder. Im Anschluss daran hatten die Finalisten die Möglichkeit, bei Kaffee und Pfannkuchen im IBZ Adlershof mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen und die Einblicke zu diskutieren. Die Veranstaltung fand in Rahmen der Berlin Science Week statt.

15



(Foto oben: Matthias Brandt)



(Foto oben: Matthias Brandt)



(Foto unten: Ursula Westphal)

4. Internationale Begegnungszentren

Seit 1997 betreibt die IGAFa ein Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft im Technologiepark Adlershof sowie ein weiteres in Köpenick direkt an der Dahme. Diese, von der Alexander von Humboldt-Stiftung in ganz Deutschland errichteten Internationalen Begegnungszentren (IBZ), bieten Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern aus aller Welt ein Zuhause auf Zeit. Wie notwendig diese Einrichtungen für einen erfolgreichen wissenschaftlichen Austausch sind, zeigte sich 2018 deutlich mit einer Belegungsquote von nahezu 99%. Diese spiegelt sicher auch den immer schwieriger zugänglichen Wohnungsmarkt in Berlin wider.

Durch die räumliche Nähe der Begegnungszentren zu den Forschungseinrichtungen wird ein reger wissenschaftlicher Dialog der Gastwissenschaftler untereinander und mit den Forschern aus den Instituten ermöglicht – unabhängig davon, ob die Gastwissenschaftler für ein kurzfristiges Kooperationsprojekt nach Adlershof kommen, um ihre Dissertation anzufertigen oder für eine auf Dauer angelegte Mitarbeit in einer der Forschungseinrichtungen beginnen.

16

Um den Gästen, die z. T. in Begleitung ihrer Familien anreisen, die Zeit in Berlin so angenehm und unkompliziert wie möglich zu gestalten, stehen in den IBZ funktional möblierte Wohnungen in vielen Preisklassen und Größen vom WG-Zimmer über Ein- und Zweizimmer- bis hin zu Dreizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Die Mietzeiträume sind flexibel angelegt. Die Auslastung der Häuser lag in den vergangenen zwölf Jahren konstant bei über 90%.

IBZ Adlershof und IBZ Köpenick

Übersicht über die Belegung nach Herkunft 2018



2018 beherbergten die IBZ Adlershof und Köpenick insgesamt 71 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Das Durchschnittsalter lag bei 32 Jahren, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei zwölf Monaten. Die Auslastung von nahezu 99% ist ein neuer Höchstwert.

Schaut man sich die Belegung nach Ländern an, lässt sich festhalten, dass die Gäste aus insgesamt 31 verschiedenen Staaten kamen, wobei die größte Gruppe aus China stammte. Erfreulich war auch, dass vermehrt ehemalige Gäste erneut Wohnungen in den IBZ bezogen; mit der Inanspruchnahme eines »Zuhause auf Zeit« waren sie wieder für einige Wochen oder Monate ein Teil der IBZ-Gemeinschaft.

Verbesserungen im Jahr 2018

Im Frühsommer 2018 wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung der bisher als Bibliothek genutzte Raum zu einem Billard- und Kicker-Raum umgebaut. Dieser wurde extrem gut von den wissenschaftlichen Gästen angenommen und dient seitdem zusätzlich als Treffpunkt für ein neu ins Leben gerufenes Social Networking Event. Die Bücher der früheren Bibliothek stehen den IBZ-Gästen weiterhin zur Verfügung.

Serviceangebot und Veranstaltungen

Beide von der IGAFa betriebenen IBZ bieten eine Vielzahl von Serviceeinrichtungen, die von den Gästen gerne und oft genutzt werden. Sie dienen der Alltagserleichterung jedoch auch dem Austausch miteinander. Folgende Serviceangebote stehen zur Verfügung:

- Gemeinschaftsraum
- Waschcenter
- Fitnessraum*
- Kinderspielzimmer/-ecke
- Klavier- und Fernsehraum*
- Billard- und Kicker-Raum*
- DVD- und Bücher-Ausleihe
- Fahrradverleih

** nur im IBZ Adlershof*

Zudem werden im Rahmen des Begegnungskonzepts Veranstaltungen, wie Sommerfest, Weihnachtsfeier, Ausflüge und Filmabende angeboten, die dem Austausch unter den Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern dienen. Hierbei sind bereits viele langjährige Freundschaften sowie professionelle Kooperationen entstanden.

IBZ Termine 2018

Open House:

- 16. Januar: Tischtennis Turnier
- 15. Februar: Movie Night:
»Eddie the Eagle«
- 24. Februar: Olympic Brunch
- 8. März: Hidden Figures
»Spezial« zum
Frauentag
- 24. März.: Einweihung des
Fitnessraumes
- 26. Mai: Einweihung der
Spielgeräte und BBQ
- 15. Juli: FIFA World Cup
Special Screening
und »Bring Your Own
Food« (BYOF) Barbecue
- 17. November: Networking Abend
mit Kicker und Billard
- 4. Dezember: Weihnachtsbaum-
schmücken im IBZ
Adlershof
- 5. Dezember: Weihnachtsbaum-
schmücken im IBZ
Köpenick

Out of House:

- 15. Mai & Stand Up Comedy
- 9. Oktober: Besuch im »Mops«

Deutschkurse:

- 8./15./22./29. Januar 2018
- 5./12./19./26. Februar 2018
- 5./12./19. März 2018
- 9./16./23. April 2018
- 7./14./28. Mai 2018
- 4./11./18./25. Juni 2018
- 5./12./19./26. November 2018
- 3./10./17. Dezember 2018

Seminarräume

Beide IBZ sind mit Seminarräumen ausgestattet. Während der Seminarraum im IBZ Köpenick als Gemeinschafts- und Aufenthaltsraum dient, kann der Seminarraum im IBZ Adlershof als Multifunktionsraum für Veranstaltungen jeder Art genutzt werden. Hierzu zählen Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen, Seminare, Deutsch- und Sportkurse sowie Feiern.

Deutschkurse

Nach wie vor gehören die Deutschkurse im IBZ Adlershof zu den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen für die Gäste der IBZ. Das wöchentliche Angebot ist so konzipiert, dass ein fließender Einstieg jederzeit möglich ist. Das Angebot umfasste 2018 zwei Level: eines für Anfänger ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen und eines für Fortgeschrittene. Die Kursdauer je Unterrichtstag beträgt 90 Minuten je Kurslevel.

Wein- und Käseprobe, 26. September 2018

Auch in diesem Jahr hat die IGAFa für die internationalen Gäste sowie Freunde und Förderer des Vereins eine Wein- und Käseprobe initiiert. 2018 Jahr wurden Weiß- und Rotweine aus den Mittelmeeranrainerstaaten Griechenland, Kroatien, Italien, Frankreich und Spanien mit landestypischen Käsesorten getestet und dabei angeregte Gespräche sowie neue Kontakte geknüpft. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihren kulinarischen Geschmackssinn auf die Probe zu stellen und danach ihre Auswahl per Stimmzettel abzugeben.

International Christmas Party – Weihnachtsfeier im IBZ Adlershof, 11. Dezember 2018

Zum Jahresende kamen Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedseinrichtungen, Gäste und Freunde der IGAFa im Internationalen Begegnungszentrum in Adlershof zusammen, genossen bei Glühwein

und Leckereien aus der Weihnachtsbäckerei das Mit-einander und läuteten beim gemeinsamen Singen die Weihnachtszeit ein.

Der Weihnachtsbaum, der jedes Jahr rund um den Nikolaustag mit und von den Bewohnern der IBZ Adlershof und Köpenick geschmückt wird, war erneut eine Attraktion für die internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ihren Familien. Ein besonderes Highlight stellte in diesem Jahr die Feuerzangenbowle dar, die mit Spannung erwartet und ausgiebig bestaunt sowie fotografisch dokumentiert wurde.



Feuerzangenbowle (Foto: Matthias Brandt)



Die Internationalen Begegnungszentren (IBZ) im Herbst (Foto: Matthias Brandt)

Eine Sonderrolle unter den Gästehäusern nimmt das durch das HZB selbstständig verwaltete Haus 3 des IBZ Adlershof ein, in dem Gäste, die am Elektronenspeicherring BESSY II tätig sind, untergebracht werden. Aufgrund ihrer zumeist kurzen Aufenthaltsdauer in Adlershof ist es eine besondere Herausforderung, sie in das Begegnungskonzept mit einzubeziehen. Am besten gelingt dies bei unseren „Out of House“- und „Open House“-Veranstaltungen. Der Fahrradverleih wird von dieser Gruppe an Gästen besonders stark nachgefragt

Ein Praktikant unterstützte das IBZ-Team

In der zweiten Jahreshälfte 2018 durfte das Team im Wissenschaftsbüro mit Mohammad Farzin Gholami einen iranischen Praktikanten begrüßen, der den IBZ-Manager, Herrn Matthias Brandt, tatkräftig unterstützte. Neben den allgemeinen Abläufen und dem operativen Tagesgeschäft gewann er in zweieinhalb Monaten Einblicke in die Arbeit des Hausmeisters, in die Veranstaltungsabwicklung sowie die Herstellung von Informationsmaterial für die zu beherbergenden Gäste und konnte zudem seine Deutschkenntnisse vertiefen.

20



(Foto: Ursula Westphal)

5. LaNA

Ladies Network Adlershof

Seit fast zehn Jahren ist das **Ladies Network Adlershof (LaNA)** ein wichtiger Akteur für frauenspezifische Aktivitäten und Impulsgeber für eine geschlechtergerechte Gesellschaft. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, weibliche Karrieren langfristig und nachhaltig zu stärken und Frauen in Naturwissenschaft und Technik besser sichtbar zu machen. Das bestehende Ungleichgewicht im Verhältnis der Geschlechter bei Führungspositionen im naturwissenschaftlich/technischen Bereich ist immer noch vorhanden. Im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof lag der Frauenanteil im Jahr 2018 bei Fach- und Führungskräften in Wissenschaft, Forschung und Unternehmen bei rund 20%.

Mit seinen Aktivitäten ging LaNA 2009 an den Start. Die Initiatorinnen wollen die im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof vorhandenen Netzwerkpotentiale speziell für Frauen besser zugänglich und nutzbar machen. Seit 2010 wird LaNA durch die Berliner Senatsverwaltung für Frauen im Rahmen des Programms »Fraueninfrastruktur« gefördert. Ein engagierter Initiatorinnenkreis begleitet und berät das Frauennetzwerk und legt gemeinsam mit der Projektleiterin die strategische Ausrichtung jährlich neu fest. Ihm gehören aktuell folgende Mitglieder an:

Uta Bielfeldt

*Verwaltungsleiterin der mathematisch/naturwissenschaftlichen Fakultät
der Humboldt-Universität*

Dr. Franziska Emmerling

*Leiterin Fachbereich 1.3, Zweiggelände Adlershof,
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)*

Dr. Ursula Fuhrich-Grubert

Humboldt-Universität, Zentrale Frauenbeauftragte

Peggy Mory

WISTA Management GmbH, Kommunikation/Public Relations

Dr. Christine Wedler

Geschäftsführerin ASCA GmbH und Vorstand Technologiekreis Adlershof e. V.

Dr. Ursula Westphal

Geschäftsführerin IGAFÄ e. V.

Die Initiatorinnen von LaNA kamen am 20. Februar 2018 zusammen, um die inhaltliche Ausrichtung der Netzwerkarbeit für das aktuelle Jahr festzulegen. Bei diesem Treffen kristallisierten sich folgende Themenbereiche als wichtige Anliegen für das Jahr 2018 heraus:

- Agenda-Setting: Mehr weibliche Themen in Adlershofer Medien unterbringen
- Etablierung des Mittagstammtisches der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Adlershof und Öffnung für interessierte Gäste

- Kooperationen mit WiNS (Women in Natural Sciences in Adlershof) ausbauen und konkrete Angebote für die Netzwerkmitglieder schaffen
 - Beteiligung von LaNA an der Langen Nacht der Wissenschaften intensivieren
- Innerhalb dieses Rahmens wurden die Netzwerkaktivitäten 2018 geplant und durchgeführt.

Veranstaltungen des Ladies Network Adlershof

Mittagsstammtisch der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten:

9. Januar, 1. Februar, 1. März, 6. September, 6. Dezember

Ladies Tea Time/LaNA on Tour

3. Mai bei Wetter Online, 29. August mit Dr. Agnes Vosen, 29. November mit Bettina Stoi

Weitere Termine:

- 8. März: Frauentag in Adlershof
- 27. April: Teilnahme am Karrierekongress »WoMenPower«
- 25./26. Mai: Teilnahme an der »I, Scientist Conference«
- 9. Juni: Lange Nacht der Wissenschaften (LNDW), »Schülerinnen on Tour«

Das LaNA-Programm richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen, Frauen in Führungspositionen und am Beginn einer Führungskarriere, Gleichstellungsbeauftragte sowie an Unternehmerinnen und Gründerinnen. Insgesamt besuchten rund 350 Frauen die verschiedenen Veranstaltungen.

LaNA-Infolyer

DAS FORSCHUNGSNETZWERK IGafa

Über 22.000 Menschen arbeiten, forschen, entwickeln, lehren und lernen in Adlershof, einem der erfolgreichsten Technologiestandorte Deutschlands. Die **außenuniversitären Forschungseinrichtungen**, die mathematisch-naturwissenschaftlichen Institute der Humboldt-Universität zu Berlin und die über 800 Unternehmen sind beispielhaft **eng vernetzt**. Innovationen entstehen auf kurzem Wege zwischen den Akteuren.

Zur Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Forschungseinrichtungen und zum Ausbau der Kooperation mit Universitäten und Unternehmen wurde ein Adlershof die IGafa (Initiativgemeinschaft Außenuniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e.V.) gegründet. Seit 1992 generiert sie eine lebendige Kultur der **Kommunikation zwischen den Akteuren**. Mit einer **Vielfalt von Events**, wie z. B. der Verleihung des Adlershofer Disertationspreises, den Adlershofer Kolloquien, dem Forschungsforum und einem umfangreichen Programm bei der Langen Nacht der Wissenschaften spricht die IGafa auch die **naturwissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit** an.

Berlinweit engagiert sich die IGafa in der wissenschaftlichen Community beispielsweise durch Mitwirkung bei Aktivitäten des **Technologietransfers** und beim **Who's Who der Berliner Wissenschaft**. Außerdem gehört die IGafa zu den Initiatoren des »Ladies Network Adlershof« (LaNA). Details zu den Aktivitäten dieses Netzwerks können Sie diesem Flyer entnehmen.

In zwei **Internationalen Begegnungszentren** in Adlershof und Köpenick bietet die IGafa Gastwissenschaftlern aus aller Welt ein Zuhause auf Zeit. Seit Bestehen der Begegnungszentren hatten bereits über 8000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit in Adlershof zu forschen.

Im Wissenschaftsbüro der IGafa unter der Leitung von Dr. Ursula Westphal finden Sie von Montag bis Freitag von 9 - 16 Uhr kompetente Ansprechpartner für alle Anliegen.

IGafa
IGafa e.V.
Wissenschaftsbüro
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin
Telefon: +49 30 6392 3587
igafa@igafa.de
www.igafa.de

LaNA-CONNECT

LaNA-Connect
Netzwerke findet heutzutage nicht nur vor Ort, sondern auch immer mehr online statt. Gerade in Zeiten von steigenden Reisetätigkeiten und Auslandsaufenthalten wird die Möglichkeit für **Kontakt und Austausch** über das Internet zunehmend wichtiger. Eine Plattform für diese Verbindung möchte LaNA mit der **Online-Community LaNA-Connect** aufbauen.

- LaNA Connect informiert über **Angebote für Frauen** und bietet Raum für **Diskussionen** über Themen wie Frauenförderung oder Weiterbildung.
- Durch das online geschaffene Netzwerk wird es einfacher, die richtige **Ansprechpartnerin** sowie **Mitstreiterinnen** für eigene Initiativen zu finden.
- Alle Mitglieder sind dazu aufgerufen, **Bekanntmachung** von eigenen Events und Hinweise auf interessante Veranstaltungen dort zu veröffentlichen.

Melden Sie sich gerne an und werden Sie Teil von LaNA-Connect. Den Zugang zur Community finden Sie auf lana.igafa.de.



WERDEN SIE MITGLIED!

LaNA vereint Wissenschaftlerinnen, Frauen in Führungspositionen und jene, die am Beginn einer Führungskarriere stehen, Gleichstellungsbeauftragte sowie Unternehmerinnen, Gründerinnen und andere aktive Frauen. Viele von ihnen arbeiten im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein berufsqualifizierender Abschluss (in der Regel Studium bzw. Promotion, selbstständige Forschung oder erste Führungstätigkeit in Unternehmen). Diese Regelungen sollen allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit geben, sowohl von anderen zu profitieren als auch eigene Erfahrungen einzubringen.

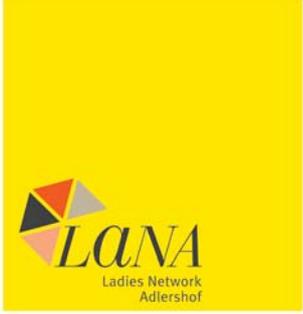


Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und an keine Bedingungen geknüpft. Kommen Sie gerne bei einer unserer nächsten Veranstaltungen vorbei.



Die Projektleitung liegt seit 2015 in den Händen der Kommunikationswissenschaftlerin **Katrin Rautter**.

Wenn Sie in den **Verteiler** aufgenommen werden möchten oder **weitere Informationen** wünschen, senden Sie eine E-Mail an lana@igafa.de. So bleiben Sie stets über die aktuellen Netzwerkaktivitäten informiert.

FEMALE SCIENTISTS CONNECTED

Adlershof. Science at work.

Ein länger geplantes Projekt konnte im Februar in die Tat umgesetzt werden: Am 27. Februar erschien ein 8-seitiger Leporello, der über das Netzwerk, seine Gründerinnen, namhafte Referentinnen und Netzwerkaktivitäten informiert.

Die Flyer wurden auf allen LaNA- und IGAF-Veranstaltungen ausgelegt und an die Mitglieder des Technologie-Kreises Adlershof verteilt. Der Leporello ist auch als Download auf den LaNA-Webseiten abrufbar und wird regelmäßig bei Korrespondenzen mitgeschickt.



»Frauen und Technik – die weibliche Seite des Technologieparks«:

Unter dem Titel »Frauen und Technik – die weibliche Seite des Technologieparks« erschien am 2. März 2018 die 2. Ausgabe des Adlershof Journals 2018. In ihr kamen Frauen aus den verschiedensten beruflichen Positionen zu Wort – von der Facility-Managerin bis zur weiblichen Führungskraft. Über das Ladies Network Adlershof wurde großflächig auf einer Doppelseite berichtet. LaNA war federführend an der Themenfindung für das Heft beteiligt und verteilte 100 Exemplare der Ausgabe an einen Großteil seiner Mitgliederinnen. Die Resonanz auf diese außergewöhnliche Aktion war äußerst positiv.

23

Kooperation zur Förderung von weiblichem Nachwuchs

Neben der Sichtbarkeit in den genannten Printmedien konnte LaNA einen weiteren Mehrwert auf Kooperationsebene schaffen: Nach mehreren Treffen mit Women in Natural Sciences (WiNS) wurde eine Vereinbarung für 2018/2019 geschlossen. Diese beinhaltet, dass Doktorandinnen und Postdoktorandinnen aus den IGAF-Mitgliedsinstituten sowie den angeschlossenen Einrichtungen des Forschungsverbundes Berlin ab November 2018 jeweils einen Platz pro Kurs aus dem modularen Workshop-Programm belegen können. Mit diesem Angebot können sich Nachwuchsforscherinnen bei der Karriereplanung sowie beim Zeit- und Selbstmanagement verbessern und beispielsweise ihre Kenntnisse im Bereich Forschungsdatenmanagement ausbauen.

Sicherstellung der Finanzierung

Zum Jahresende wurde ein Antrag auf Zuschüsse des Landes Berlin fristgerecht eingereicht, um den Fortbestand des Netzwerks zu sichern. Am 19. Dezember ging der Zuwendungsbescheid ein. Damit ist die Grundlage für die Fortsetzung der Netzwerkaktivitäten auch im Folgejahr gesichert.

6. Kolloquien, Veranstaltungsbeteiligungen, Print und Projekte

Neben den oben beschriebenen Veranstaltungen realisiert die IGafa eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten, die ebenso darauf abzielen, die Vernetzung im Technologiepark voranzubringen, verschiedenen Zielgruppen mit Informationen zu versorgen und die Sichtbarkeit der Adlershofer Forschungseinrichtungen zu erhöhen.

6.1 Adlershofer Kolloquien

Für die Adlershofer Kolloquien übernimmt die IGafa auf Wunsch das Einladungsmanagement per E-Mail und bedient einen Verteiler mit rund 1000 wissenschaftlichen Adressen in Berlin. In Absprache mit dem Institut kann ein kleines Catering und für die Referentinnen wie auch Referenten eine Standortführung – optional mit einem Besuch einer anderen Forschungseinrichtung – organisiert werden. Die sechs Adlershofer Kolloquien 2018 wurden gemeinsam mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), der Graduate School of Analytical Sciences und Analytic City Adlershof veranstaltet. Anders als bei den institutsinternen Kolloquien oder Ringvorlesungen stehen hier Forschungsfragen von breiterem Interesse im Mittelpunkt.

24

- | | |
|----------------|--|
| 6. Februar: | Advancements in Compound-specific Isotope Analysis (CSIA):
Perspectives for Studying Reaction Mechanisms in Complex Systems
<i>Prof. Dr. Martin Elsner, Technische Universität München, Institut für Wasserchemie, Lehrstuhl für Analytische Chemie und Wasserchemie</i> |
| 6. März: | Polycondensation – History and new results
<i>Prof. Dr. Hans R. Kricheldorf, Universität Hamburg</i> |
| 3. April: | Online couplings of SEC-, LCCC- and FFF-NMR for the Determination of Molar Mass Distributions of Block Co-polymers
<i>Dr. Wolf Hiller, Universität Dortmund</i> |
| 3. Juli: | Analytics – A Key to Innovation
<i>Dr. Joachim Richert, Competence Center Analytics, BASF SE; Vorsitzender der Fachgruppe Analytische Chemie der GDCh</i> |
| 11. September: | Biophotonics – new approaches for clinical diagnosis and therapy
<i>Prof. Dr. Jürgen Popp, Universität Jena</i> |
| 6. November: | Analytical microarrays for the rapid quantification of antibiotics, antibiotic-resistant bacteria and pathogens
<i>PD Dr. Michael Seidel, Technische Universität München</i> |

6.2. Weitere Aktivitäten - eine Auswahl

Nach wie vor liegt eine der Hauptaufgaben der IGafa darin, die Sichtbarkeit der Adlershofer Forschungseinrichtungen in der Berliner wissenschaftlichen Gemeinschaft und darüber hinaus zu erhöhen. Um dies zu gewährleisten, nehmen Vertreter der IGafa regelmäßig an verschiedenen Veranstaltungen teil. Sie beteiligen sich in Jurys, wirken bei der Programmkoordination mit, halten Vorträge oder sind bei den Veranstaltungen präsent. Dadurch bleiben sie im ständigen Kontakt zu anderen Akteuren und aktuellen Themen.

Hier eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, bei denen die IGafa im Jahr 2018 vertreten war.

»Gründerwerkstatt Adlershof: Von der Idee zum Geschäft«

Auswahltreffen der Jury, 19. April und 18. Oktober 2018

Die Gründerwerkstatt, ein Projekt der WISTA Management GmbH, startete 2018 ihren zweiten und dritten Durchlauf. Frau Dr. Ursula Westphal ist aktives Mitglied der Auswahlkommission für die Vergabe der Stipendien für ein technisches oder technologieorientiertes Gründerteam, bestehend aus maximal drei Personen. Bewerbungsberechtigt sind Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Die ausgewählten Stipendiaten erhalten in einem zwölfmonatigen Programm neben Coachings und kostenlosen Arbeitsplätzen im Co-working Space eine adäquate Unterstützung durch das Team der Gründerwerkstatt Adlershof.

»I, Scientist«

25. und 26. Mai 2018

Erstmals unterstützten die IGafa und LaNA die »I, Scientist Conference« – sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung. Die Konferenz fand vom 25. – 26. Mai 2018 in Adlershof statt und gilt als Plattform für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich über Karrieremöglichkeiten informieren und Kontakte knüpfen wollen. In Fachvorträgen zu Gender Studies sowie durch persönliche Erfahrungsberichte und Workshops wurden auf Vorurteile gegenüber Frauen und Männern in der Berufswelt aufmerksam gemacht sowie Denkanstöße für neue Lösungswege gegeben. Im Rahmen der parallel verlaufenden Ausstellung präsentierte sich das Ladies Network Adlershof an einem Informationsstand, kam mit vielen Teilnehmenden ins Gespräch und machte auf sein vielfältiges Netzwerkprogramm aufmerksam. Eine der LaNA-Initiatorinnen, Frau Dr. Franziska Emmerling, Leiterin des Fachbereichs Strukturanalytik der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, berichtete von ihrem eigenen Karriereweg als Wissenschaftlerin und gab Informationen und Tipps zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter. Am zweiten Konferenztag wurden die 300 Teilneh-

menden zu einem Networking Breakfast im Internationalen Begegnungszentrum Adlershof begrüßt. Eingeladen waren dazu 14 Expertinnen, die alle Fragen der interessierten Gäste beantworteten.

Gesundheitsnetzwerk Adlershof

Treffen Steuerungskreis, 22. Januar, 9. April, 2. Juli, 29. Oktober und 10. Dezember 2018
Gesundheitstage, 19. März und 18. September 2018

Die WISTA Management GmbH hat mit der Techniker Krankenkasse den Aufbau eines standortübergreifenden Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) vereinbart. Das Gesundheitsnetzwerk Adlershof rückt die Gesundheitsförderung in ihrer Einheitlichkeit in den Vordergrund und möchte gemäß der eigenen Zielsetzung das *»Bewusstsein für die betriebliche Gesundheitsförderung schärfen, den Zugang zu Gesundheitsangeboten erleichtern und damit zur Investition in die Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten beitragen«*. Der Steuerungskreis, wichtigstes Gremium des Gesundheitsnetzwerks Adlershof, setzt sich neben der IGAFa aus elf weiteren Teilnehmenden aus den Bereichen Technologie, Universität, Forschung, Start-up und Dienstleistung zusammen. Er soll den Campus Adlershof ganzheitlich vertreten und wird in seiner Arbeit unterstützt von Repräsentanten der Techniker Krankenkasse und der WISTA Management GmbH. Frau Dr. Ursula Westphal nahm als aktives Mitglied an den Treffen des Steuerungskreises teil, der die inhaltliche Ausrichtung des Projektes identifiziert und begleitet.

INFRANEU-Mittagsgespräch

12. Oktober 2018

INFRANEU, der »Hauptverband für den Ausbau der Infrastrukturen und Nachhaltigkeit«, präsentierte seinen Mitgliedern die Geschichte und Entwicklung des Wissenschafts- und Technologiestandortes Adlershof aus erster Hand und lud dafür zwei »Lokalmatadoren« zum Mittagsgespräch ein. Frau Dr. Ursula Westphal (IGAFa) und Dr. Peter Strunk (WISTA) gaben mit ihrem Beitrag »Der Mythos Adlershof – wie geht die Erfolgsgeschichte weiter?« ein spannenden und aufschlussreichen Ein- und Ausblick. INFRANEU ist ein Zusammenschluss privater und öffentlicher Unternehmen, wissenschaftlicher Einrichtungen und kommunaler Partner mit Fachleuten sowie politischer Multiplikatoren.

WISSENSWERTE Bremen

19. bis 21. November 2018

Die WISSENSWERTE ist weiterhin das wichtigste deutschsprachige Fachforum für Wissenschaftsjournalisten, -kommunikatoren und Forscher aus den Natur-, Technik- und Medizinwissenschaften. Dr. Peter Strunk (WISTA) und Dr. Ursula Westphal (IGAFa) vertraten den Technologiepark Adlershof bei der Veranstaltung und knüpften Kontakte für künftige Kooperationen.

6.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien

Die WISTA Management GmbH ist Herausgeberin des »Adlershof Journals«, das sechs Mal im Jahr erscheint und von großer Beliebtheit am Standort ist. Bei den Redaktionssitzungen war immer ein Vertreter des Wissenschaftsbüros anwesend und beteiligte sich aktiv an der Schwerpunktauswahl sowie Themenfindung. Dementsprechend gelang es, eine Vielzahl von Artikeln über Themen der Forschungseinrichtungen und der IGFAFA zu platzieren:

Adlershof Journal 2018 Themenplan

Januar/Februar
März/April
Mai/Juni
Juli/August
September/Oktober
November/Dezember

Digitalisierung
Frauen und Technik
Interdisziplinarität
Events
Wachstum
Umbrüche



Ausgabe 1	Kurznachrichten	»Dissertationspreis Adlershof für 2017«	(IGAFA)
	Kurznachrichten	»Adlershofer Firmen auf der Photonics West«	(FBH)
Ausgabe 2	Interview	»Im Gespräch mit Mara Oßwald«	(MBI)
	TITELTHEMA	»Netzwerken Frauen anders?«	(LaNA)
	Forschung	»Karrierekick«	(MBI, FBH)
	Kurznachrichten	»Dissertationspreis Adlershof. Informationssuche in allen Dimensionen«	(IGAFA)
	Kurznachrichten	»Frauentagsfrühstück«	(LaNA)
Ausgabe 3	Kurznachrichten	»Girls' Day«	(MBI)
	Forschung	»Neuer Schwung für die analytischen Wissenschaften«	(BAM)
	Kurznachrichten	»Nachwuchssuche«	(FBH)
Ausgabe 4	Kurznachrichten	»Faszination Wissenschaft. Lange Nacht der Wissenschaften«	(IGAFA)
	Nachgefragt	»Marktplatz Messe«	(BAM)
	Forschung	»Spitzenforschung in 3:00 Minuten«	(IGAFA, BAM)
	Nachlese	»Die klügste Nacht 2018«	(IGAFA)
Ausgabe 5	Gründer	»Lasersysteme auslegen leicht gemacht«	(FBH, BAM)
	Forschung	»Kristalle wachsen maßgeschneidert«	(IKZ)
Ausgabe 6	Kurznachrichten	»Bewerben. I. Falling Walls Lab Adlershof«	(IGAFA, BAM)
	TITELTHEMA	»Raus aus der Komfortzone«	(IKZ)
Ausgabe 6	Campus	»Studienabbruch als Karrierestart«	(FBH)
	Forschung	»Ohne Glas geht es nicht«	(BAM)
	Kurznachrichten	»Gratulieren. Falling Walls Lab Adlershof«	(BAM, IGAFA)
	Kurznachrichten		

6.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Webseite und Social Media

Alles ist im Wandel, vor allem die Technik. So wurde es 2018 notwendig, die Webseite der IGafa zu erneuern. Als wesentliche Kriterien wurden im Lastenheft festgelegt:

- modernes, zeitgemäßes Design
- einfache Anwendung
- übersichtliche Menüführung
- gestraffte Inhalte
- responsives Design (Anpassung für mobile Endgeräte)

Zusätzlich sollte die Zweisprachigkeit optimiert werden, um z. B. Inhalte, die ausschließlich von englischsprachigen Interessierten abgerufen werden, auf die englische Seite zu beschränken. Des Weiteren sollte die Einbindung von Social Media-Kanälen vorbereitet werden. Da die bestehende Seite aus dem Jahr 2011 nicht in ein responsives Design überführt werden konnte, wurde ein kompletter Relaunch beschlossen. Für die Erstellung wurde eine moderne WordPress-Version mit erweiterten Möglichkeiten aufgesetzt.

29



Das Layout präsentiert sich modern, frisch und großzügig. Im Startbereich wurde ein Slider eingerichtet, der jeweils aktuell (bei Bedarf auf mit Beschriftung) angepasst werden kann. Allen Bereichen sind großformatige Headerfotos zugeordnet, die einerseits die Bereichszugehörigkeit definieren, andererseits aber auch für Wiedererkennungswert sorgen. Die Institutsmatrix wurde um die wesentlichen Informationen ergänzt und verweist nun zielgerichtet auf die jeweiligen Webseiten, um stete Aktualität zu gewährleisten. Alles in allem präsentiert sich das »virtuelle Büro« der IGafa in einem neuen, übersichtlichen und modernen Gewand.

Neben dem neuen Online-Auftritt ist die IGafa nun auch in den sozialen Medien aktiv. Durch die Nutzung einer IBZ-Gäste-WhatsApp-Gruppe, der Errichtung eines Twitter-Accounts #igafaEV und der Modifikation des geschlossenen IBZ-Facebook-Accounts, kann die Vernetzung auf einem erweiterten Level erfolgen und die Sichtbarkeit der IGafa stetig erhöht werden.



Im Jahr 2018 fanden die Mitgliederversammlungen am 22. März, 20. Juni, 17. Oktober sowie am 11. Dezember statt.

Für die IGafa e. V. kann jede Mitgliedseinrichtung bis zu vier Vertreter/-innen benennen. Folgende Einrichtungen waren 2018 Mitglieder der IGafa:

**Bundesanstalt für Materialforschung
und -prüfung (BAM)**

Prof. Dr. Ulrich Panne
Dr. Michael Maiwald

**Brandenburgische Technische Universität
Cottbus, AG Luftchemie (BTU)**

Prof. Dr. Detlev Möller

**Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut
für Höchstfrequenztechnik (FBH)**

Prof. Dr. Günther Tränkle
Prof. Dr. Wolfgang Heinrich
Doreen Friedrich

Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ)

Prof. Dr. Günther Tränkle
(kommissarischer Direktor bis 02/2018)
Prof. Dr. Thomas Schröder
(Direktor ab 02/2018)
Prof. Dr.-Ing. Matthias Bickermann
Dr. Maïke Schröder

**Leibniz-Institut für
Analytische Wissenschaften e. V. (ISAS)**

Prof. Dr. Norbert Esser
Prof. Dr. Albert Sickmann
Jürgen Bethke
Dr. Karsten Hinrichs

**Leibniz-Institut für
Katalyse e. V. an der Universität Rostock,
Außenstelle Berlin (LIKAT)**

Prof. Dr. Matthias Beller
Susanne Feist

**Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und
Kurzeitspektroskopie (MBI)**

Prof. Thomas Elsässer
Prof. Marc Vrakking
Prof. Stefan Eisebitt
Dr. Alexander Grimm

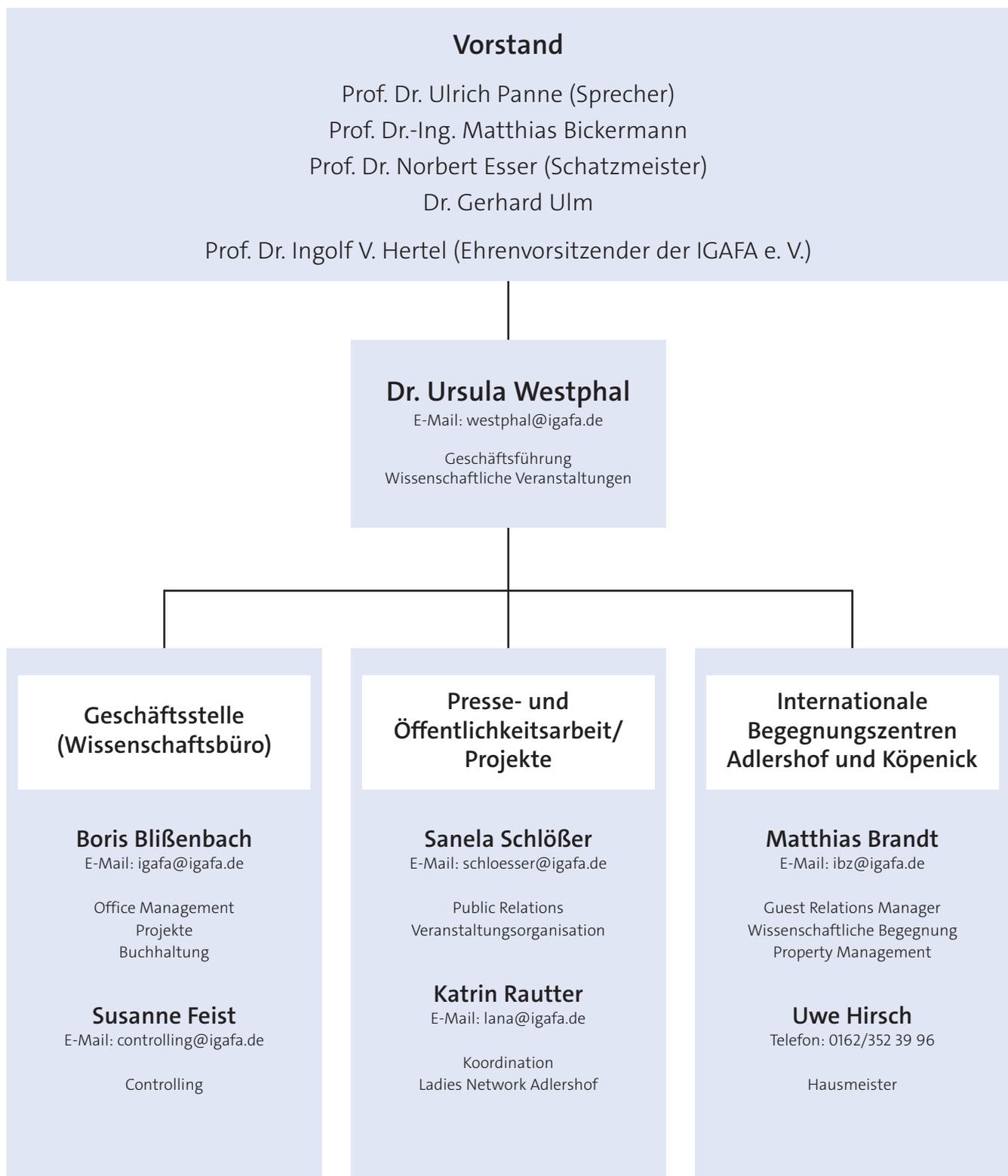
**Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin (PTB)**

Dr. Gerhard Ulm
Dr. Mathias Richter
Dr. Michael Krumrey

Daneben benennen alle Institute Ansprechpartner/-innen ihrer Einrichtungen für Kooperationen, für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Betreuung internationaler Gäste.

Geschäftsstelle der IGafa ist das Wissenschaftsbüro.

8. Organigramm





IGAFa e. V.

Wissenschaftsbüro
Zimmer 201 – 202
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin
Telefon: 030 6392-3583
Telefax: 030 6392-3584
E-Mail: igafa@igafa.de
Internet: www.igafa.de

Das Wissenschaftsbüro ist montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr geöffnet.